

Markung: *Lingenburg, Gum. Kleinaspach*

Die Flurnamen

der Markung

Lingenburg, Gum. Kleinaspach

D. A. *Marbach*

Gesammelt von *Obst. Voglmann*

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von *Obst. Voglmann*.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
1.	1 NO XLVII 20	Altenburg altaburg	Wa bi 1749	Wald.	1. im Alten Forstbuch Th. 1743/504.	1. Steile Ländchen. 2. Bei der Gründung von Singenbuch gerodet u. zu Singenbuch angelegt 1749.		
2.	2 NO XLVIII 19	Bergreisach bergreisach	Wa	Wa + a.	1. Feld Bergreisach Th. 1743/504.	1. Rand einer Hochfläche mit nach O geöffneter Haldschleucht. Im Haldteil des Flusses trägt seitwärts der Stech-Forstverwaltung noch besondere Abteilungsbezeichnungen. 2. Th. 1743/504. Eintrag v. 20.5. 1727: „In der Feld Berg Reisach vierthalb Morgen an einem Stück, so noch auß zureichten.“		
3.	3 NO XLVIII 19	Nur dem Bräunen ondor ein bronus	Wa	a.	2. Bicklesäcker			
4.	4 NO XLVIII 19	Freispitz dreispitz	Wa	Wa.		1. Freispitzer Waldteil. Abteilungsbezeichnung der Forstverwaltung des Distrikt I. Bergreisach.		
5.	5 NO XLVIII 19	Langes Gewand	Wa.	a + Bainig		1. Langgestreckter Ackerflur.		
6.	1 NO XLVII 20	Alte Forstberg Th. 1743. 504.			1. Siehe Nr. 1.	1. Siehe Nr. 1.		
7.	6 NO XLVIII 19	Hauswiesen, außen außere Hauswies	Wa	Wi + Bainig	1. Th. 1743/504 nennt: „innere, äußerste u. ohne Hauswiesen“.	1. Wiesen + Bainigärten am Ländteil des Weilers.		
8.	7 NO XLVIII 19	Hauswiesen, obere obere Hauswies	Wa	Wi + Bainig	1. Siehe Nr. 7.	1. Wiesen u. Bainig. am nördl. Teil des Weilers.		
9.	8 NO XLVIII 19	Hauswiesen, untere untere Hauswies	Wa.	Wi + Bainig	1. Siehe Nr. 7.	1. Osthang.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwas volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
10.	9 NO XLVII 20	Kelken, Lingenbunga ringstunger Keltor				1. Kelken für die auf Markierung Lingenbunga gelegenen Weinberge.		
11.	10 NO XLVII 19	Kreuzbrünnen, ob. mit 4a Kreuzbrunn	4a	4a.		1. Nauf O offem Waldstüchelt. Ableitung des Hirschwaldes Girkicht „Kreuzbrunn“.		
12.	11 NO XLVII 20	im Köster		Rainung		1. Eine Anzahl kleiner, gleich großer Parzellen, die wohl aus ursprünglichem Gemeindegut sich an die Ringen verteilt wurden. 3. Kiesgrube im ränkauer bunten Mergel.		
13.	12. NO XLVII 19	Mars-Rain marserös	7a	4a + Küch.		1. Hügel sidhang. 1. Hochfläche am Rande des „Marsrain“		
14.	13. NO XLVII 19	Au Marsrain au marserös	Wa	Wi + h.		1. Talhochfläche auf Kirschaudstein.		
15.	14. NO XLVII 19, 19	Ochsenhaa ochsaa	Ha	4a.		1. Rieken n. Wissen an einem zur Mark Fichtenberg gehörigen frühem Hause.		
16.	15 NO XLVII 19	Beim See beim see	Wa.	a + vi.	1. in Leuzisau Th. 1743/504	1. Hüter, zu Kleinspach gehörig. 2. Gezündet 1719 auf einer Rodung von etwa 120 Mr. Herrschaftswald, die von 4 od. 5 Bauern gekauft ist. in Ackerland umgewandelt wurden. Die Bauern waren sog. „Fürstliche Hinterassen“, d. h. sie standen unter der Lehnsherrschaft in Jurisdiktion des Fürstbistums Reichenberg. 1743 kam dann Lingenburg unter den „Stab“ Kleinspach. Südl. Ab. Geogr. v. 1770.		
17.	16. NO XLVII 19	Lingenbung sungsburg						

Schriftliche Quellen:

1. Karten: Fl. K.: Flurkarten der Gemeinde Kleinaspach

2. Lagerbücher:

Flr. 1743 = Teilungsregister v. 1743 auf d. Rathaus in Kleinaspach.

R. Pr. = Rab.-u. Gerichtsprotokoll " " " " " "

Just. K. Gröf. = Justizliches Lagerbuch, Großbottwar, Fil. Archiv Ludwigsburg.

Abkürzungen:

A = Acker

Wi = Wiese

Wa = Wald

Baumg. = Baumgarten

Heubl. = Heirberg.

Abt. = Abteilung.